

CASA DE COPII SCHRITTE DER HOFFNUNG STEPS OF HOPE



Rumänien liegt weit weg

Trotzdem wollte ich das Engagement, das unser Rotary-Club mit dem Kinderheim in Daia eingegangen ist, einmal persönlich erleben.

Seit zehn Jahren ist es unser Schwerpunkt-Projekt, dem neben direkten und indirekten Hands-on Aktivitäten zusätzlich grosse finanzielle Unterstützung zuteil wurde. Darum habe ich dem Präsidenten des schweizerischen Unterstützungsvereins «Schritte der Hoffnung» angeboten, die dreimal jährlich erscheinende Spenden-Zeitung gratis zu realisieren. Dabei habe ich immer wieder eindrückliche Bilder und Texte bearbeitet und mir dabei stets die Frage gestellt, ob es denn in Wirklichkeit genau so aussieht, wie die Optik der Fotos erwarten liess.

Spürbare Wärme

Euphorisch und eindrücklich war der Empfang durch die vielen Kinder.

Der erste, der mir auffiel, war Paul. Eigentlich hiess er anders und war auch nicht vom Zoo Zürich, dessen schwarze Jacke er mit Stolz trug.

Genau so gingen die Überraschungen weiter. Überall spürte ich die Taten und sah die Geschenke, die hier angekommen waren und für die Kinder beste Dienste leisteten. Aber auch die Leistungen unserer jungen Lehrlinge und Berufsleute, die in ihren Ferien das Dach eingedeckt und das ganze ehemalige Pfarr-Haus mit allen Zimmern und Räumen instand gestellt hatten, beeindruckten mich stark.

In der angrenzenden Scheune, die von der letzten Lehrlingsgruppe aus Volketswil in ein kleines Wohnhaus umgebaut wurde, bezog ich mein Gästezimmer mit Dusche und WC. In den darunter gelegenen Wasch-, Bastel- und Haushaltsräumen staunte ich über die Garderobenschränke von der ehemaligen EPA und die liebevoll gestaltete Werkzeugwand von einem der seine Spuren im «Casa de Copii» hinterlassen hat. Auch die gedeckte Passerelle zwischen den beiden Hausteilen sowie der gestiftete Kleinbus, der die Kinder zur Schule nach Sibiu bringt, sind dank den Unterstützungsmitteln der deutschen und schweizerischen SdH-Vereine, allen Gönnern und Spendern, Kirchen und Schulen, sowie der Rotary-Clubs möglich geworden.

Was da geleistet wurde macht stolz und viel Freude. EK

Editorial

Liebe Freunde des „Casa de Copii“

Ein ereignisreicher Frühling liegt hinter uns und verschiedene Aktivitäten haben für die Kinder in Daia stattgefunden. Die Organisatoren der vielen Veranstaltungen konnten wir dank dem bestehenden Netzwerk auf unsere Arbeit und Anliegen in Rumänien aufmerksam machen und auf Ihre Hilfe zählen. Bei allen Events geht es um die finanzielle Unterstützung und um die finanzielle Absicherung für die Arbeit im Kinderheim.

Wir im Vorstand setzen uns ein, damit wir:

- das Richtige tun für unsere Kinder in Daia
- das Richtige tun für unsere Spender, Paten und Mitglieder;
- das Richtige tun für unsere Partner;
- das Richtige tun für unsere Nachfolger.

Die Anforderungen und Bedürfnisse in Rumänien nehmen aufgrund der sehr schlechten wirtschaftlichen Lage zu. Wir wollen den Verein weiterentwickeln und uns auf die Herausforderungen vorbereiten.

Unser höchstes Gut ist die Langfristigkeit und dieses wollen wir erreichen, in dem wir stabile Erträge und ein gutes Kostencontrolling haben, mögliche Reparaturen nicht aufschieben und Sie, liebe Spender, Mitglieder und Paten, aktiv und transparent über unsere Aktivitäten informieren.

Sie sind die Botschafter und die tragende Stütze des Vereins. Helfen Sie uns und erzählen Sie von der Hilfe in Rumänien. Gerne bieten wir auch Vorträge an.

Ihr Präsident

Kurt Plattner

2. Hauptversammlung des Vereins „Schritte der Hoffnung“

Am 22. Juni 2012 war es so weit: Die zweite Hauptversammlung des Vereins „Schritte der Hoffnung“ stand vor der Tür. Der Anlass fand in einer Scheune auf dem Zoogelände des Zoo Zürichs statt. Die Mitglieder und Paten sassen auf Heuballen, sinnbildlich für die Armut in Rumänien. Spezielle Gäste waren Iris Moser, die Leiterin des Kinderhauses, und zwei ihrer Kinder, Mihaela und Ana Maria. Sie reisten für eine Woche in die Schweiz, besichtigten am Nachmittag den Zoo und nahmen schliesslich an der Hauptversammlung teil.

Nachdem der Präsident Kurt Plattner alle herzlich begrüsst hatte, standen der Jahresbericht und die Jahresrechnung auf der Traktandenliste. Es darf auf ein erfolgreiches Jahr zurückgeschaut werden. Höhepunkt des Jahres



war die ZEWO-Zertifizierung, welche wir nach aussergewöhnlich kurzer Zeit bereits erreicht hatten. Nachdem die Jahresrechnung einstimmig angenommen wurde, stand die Wahl des Vorstands an. John Wilhelm verlässt auf eigenen Wunsch den Vorstand und wurde mit grossem Dankeschön und einem kleinen Erinnerungsgeschenk verabschiedet. Ueli Stähli, Beat Schaller, Rolf Geiger und der Präsident Kurt Plattner sowie die zur Neuwahl in den Vorstand vorgeschlagenen Mitglieder Oliver Grebenstein und Martina Marty wurden einstimmig gewählt. Als nächstes präsentierte Kurt Plattner das Budget für das kommende Jahr. Geplant ist v.a. die dringend notwendige Renovation der Küche. Auch das Budget wurde einstimmig angenommen. Zum Schluss informierte Kurt Plattner über die aktuellen Anlässe und bedankte sich bei allen Anwesenden herzlich für ihr Engagement.

Nach der Hauptversammlung wurden die Gäste von Küchenteam des Zoos zu einem Abendessen eingeladen. Das Küchenteam hatte schon im letzten Jahr diese Arbeit unentgeltlich für die Mitglieder und Paten organisiert. Der Wein und die anderen Getränke wurden von Schatt Getränke AG gratis zu Verfügung gestellt. Kurt Plattner dankte den Sponsoren ganz herzlich. Höhepunkt des Rahmenprogramms war der kurze Abstecher nach Madagaskar mit einer abendlichen Besichtigung der Masoala-Halle. Ab von den offiziellen Besucherpfeilen erkundeten die Gäste den Regenwald auf eigenem Fuss, überquerten Hängebrücken und sahen sich an den Pflanzen und Tieren satt. Mit vielen Eindrücken und mit den neuesten Informationen ausgerüstet, nahm die zweite Hauptversammlung am späteren Abend ihr Ende.

Martina Marty

Ein erlebnisreicher Ausflug!

Wie berichtet waren Iris und die Kinder Ana-Maria und Mihaela anlässlich der GV zu Besuch in der Schweiz.

Einen Tag nach dem gelungenen GV Anlass haben wir uns um zehn Uhr am Bahnhof verabredet. Ziel war der Pilatus in der Zentralschweiz. Mit etwas Verspätung kam auch die Familie Plattner an und gleich gings los via Schnellzug nach Luzern. Die Reise verlief im Eiltempo, mit Kaffee und Gipfeli, und die Kinder bestaunten die vorbeifliegende schöne Landschaft mit all den blau schillernden Seen.

In Luzern bestiegen wir das Schiff und genossen die Fahrt nach Alpnachstad. Natürlich wünschten sich die Kinder auf Deck zu gehen wo sie die wunderschöne Umgebung, das tiefe blaue Wasser und das für sie einmalige Erlebnis geniessen konnten. Dabei fehlte natürlich auch der Besuch beim Kapitän nicht.



Bald kam der erste Höhepunkt des Tages – die steilste Zahnradbahn der Welt! Wir rannten los und besetzten das oberste Abteil der Bahn. Und los gings in die Höhe nach Pilatus Kulm. Ana-Maria war ganz aufgeregt und klammerte sich an Iris. Mihaela dagegen war ganz munter und streckte mutig den Kopf aus dem Fenster

heraus und bewunderte die grandiose Aussicht und die faszinierenden Felsklippen.

Oben angelangt bestaunten wir die Gleitschirmflieger. Und plötzlich entdeckten wir eine rote Luftseilbahn – die arme Ana-Maria bekam schlotternde Knie. Es war das absolute Gaudi mit den beiden Girls die Luftseilbahn zu besteigen und Richtung Fräkmüntegg weiter zu „fliegen“.

Natürlich hatten wir auch Zeit für eine Inner-schweizer Rösti, welche wir genüsslich und mit viel Appetit zu uns nahmen. Wir mussten uns schliesslich neue Energie holen für den nächsten Höhepunkt - die Rodelbahn. Bis zum Start konnte Iris den Mädchen gut zusprechen, so dass sie letztendlich mutig in den Rodelschlitten stiegen. Bald fuhren wir den 1350 Meter langen Chromstahlkanal mit seinen zahlreichen Kurven und Tunnels hinab – es war wirklich ein unvergessliches Erlebnis mit viel Spass und lautem Gelächter.

Viel zu schnell wurde es Zeit, die Talfahrt in Angriff zu nehmen und so lernten die Kinder eine weitere Bergbahn kennen – die Panorama Gondelbahn. Kurt war alleine mit den Kindern in einer Kabine und drückte die schweissig nasse Hand von Ana-Maria ganz fest. Iris und Mirjam bestiegen die nächste Kabine mit zwei Indern, welche nicht weniger nervös waren als die Kinder.

In Kriens angekommen nahmen wir den Bus Richtung Luzern. Dort genossen wir am Schiffsteg noch ein feines Gelati bevor es mit dem Zug wieder Richtung Zürich ging. In Zürich verabschiedeten wir uns mit einer festen Umarmung und grosser Dankbarkeit von den Kindern für diesen erlebnisreichen, einmalig schönen und unvergesslichen Tag!

Unser herzliches Dankeschön an die Pilatus!
Kurt Plattner

Sponsor für die medizinische Betreuung der Kinder gefunden

In der Osterzeitung haben wir Sie über die medizinische Betreuung der Kinder im «Casa de Copii» informiert und ausführlich darüber geschrieben. In der Zwischenzeit ist der Vergabeentscheid einer Stiftung bei uns eingetroffen. Dabei haben wir die Zusage erhalten, dass die medizinische Betreuung des Kinderhauses für die kommenden drei Jahre übernommen wird.

Wir freuen uns sehr darüber, da damit die eigentlichen Betriebskosten gesenkt werden können. Die Betreuungskosten waren bis anhin darin berücksichtigt. Nutzniesser dieser Spende sind aber die Kinder im «Casa de Copii». Dank der Spende und dem neuen medizinischen Partner erhalten sie eine bessere Betreuung und auch für die Leitung vor Ort bedeutet dies noch mehr Sicherheit. Wir freuen uns sehr über diese Vergabung und danken der entsprechenden Stiftung für Ihr Vertrauen.

Kurt Plattner

Sing & Chill – Schildkrötenstil

Ein Anlass der ref. Kirche in Egg für die Kinder in Daia

Am Sonntag, dem 17. Juni 2012, fand ein Sing-Event für Junge und Junggebliebene im Rahmen eines Gottesdienstes in der ref. Kirche in Egg statt.



Wunderschönes Wetter lud zu einem gemütlichen Beisammensein ein und so sammelten sich zahlreiche Eltern, Grosseltern und Freunde der Teilnehmenden sowie Besucher des Gottesdienstes in der Kirche. Während 1½ Stunden wurde gesungen und die Geschichte der beharrlichen Schildkröte Trampeltreu erzählt.

Im Anschluss lud die Kirchgemeinde alle Besucher zu einem Grillfest ein. Dabei wurden Hamburger, Steaks und Wurst serviert und als Dessert wurden selbstgebackene Kuchen und Kaffee angeboten. Im Garten der Kirche genossen Jung und Alt einen wunderschönen Sonntag-Vormittag.

Die Kollekte war bestimmt für das Kinderheim «Casa de Copii» in Daia und es konnten

Fr. 1'701.- gesammelt werden. Einmal mehr durften wir an einem Anlass der ref. Kirche unser Projekt vorstellen und dabei sein. Einige der sehr Engagierten in der Kirchenpflege durften sich persönlich von der Arbeit in Daia bei einem Besuch informieren.

Als Präsident durfte ich zusammen mit meiner Familie und dem Vater von Iris Moser am Anlass teilnehmen. Ich danke der Kirchgemeinde ganz herzlich für das Engagement und die Zusammenarbeit für die Kinder in Daia. Wir freuen uns immer wieder in Egg präsent zu sein.





Voller Einsatz der Oberstufenschule Rüti

Am 1. Juni fand der Benefizanlass der Oberstufenschule Rüti statt. Für unseren Verein ist es der bisher grösste Anlass, welcher von jungen Menschen organisiert wurde.

Schon bei unserem Eintreffen am Benefizanlass kurz vor dem Start um 17:00 Uhr waren die Schüler in voller Aktion und ganz in ihrem Element. Kaum waren die letzten Stände geschmückt, waren schon die ersten Besucher da. In Rüti waren bereits während der ganzen Woche Pins mit dem Logo des Vereins zum Preis von Fr. 5.- pro Stück verkauft worden um für den Anlass zu werben. Es war ein wunderschöner Anblick, alle Besucher und Schüler mit den Pins an der Kleidung zu sehen.

Nach und nach füllte sich das grosse Gelände mit mehreren hundert neugierigen Besuchern. Eltern der Kinder, Einwohner von Rüti, ehemalige Schüler und viele Andere – alle waren sie gekommen. Schnell war klar: Ein voller



Erfolg für die Organisatoren! Den Gästen wurde selbstgemachtes Gebäck, Frühlingsrollen, Hot-Dogs, Bratwurst, Steaks, Hamburger, Schoggi-bananen, Kaffibars, Ponyreiten und vieles mehr angeboten. Ein Höhepunkt waren sicher die vielen Darbietungen in der Turnhalle. Auch nicht fehlen durfte natürlich die Tombola, bei der als Hauptpreis ein Ballonflug winkte.

Alle Besucher, mit denen wir sprachen, waren restlos begeistert. Ein grosses Kompliment an die Schüler! Jeder konnte sich nach seinen Fähigkeiten einsetzen und war eine wichtige Stütze für den Erfolg des Abends. Für Rüti und die Eltern, aber auch für das «Casa de Copii» war dieses Fest ein wunderschöner und wertvoller Anlass. Bereits zum sechsten Mal hat dieser Anlass stattgefunden und alle Besucher haben sich riesig über das Wiedersehen mit alten Schulkollegen, anderen Eltern oder Freunden gefreut.

Herzlichen Dank an die Oberstufenschule Rüti für diesen grossartigen Einsatz!

Kurt Plattner



Seinen Anfang nahm alles im Februar 2012 mit einer Präsentation vor dem Schülerrat.

Dabei suchten die jungen Schüler das «Casa de Copii» als eines von vier Projekten aus. Im April 2012 durften wir alle Schüler während einer einstündigen Präsentation über das Projekt informieren. Bereits damals war klar, wie engagiert die Jugendlichen waren und den Kindern in Rumänien helfen wollten.



Ein Fest für einen guten Zweck

Schätzungsweise 3000 Leute haben am Freitagabend, 1. Juni, das traditionelle Benefizfest der Sekundarschule Rüti besucht.

Der Einsatz der Schülerinnen und Schüler und ihrer Lehrpersonen wurde belohnt: Der Erlös von mehr als Fr. 10 000 kommt vollumfänglich benachteiligten Kindern in Rumänien zu Gute.



Emsiger Festbetrieb herrschte auf dem fröhlich dekorierten Schulgelände. Zahlreiche verschiedene Attraktionen, von der Bühnenshow über Geschicklichkeitsspiele aller Art bis zum Ponyreiten und dem Besuch im Beauty- und „Tattoo“-Studio, erfreuten die Besucherinnen und Besucher. Der kulinarische Genuss kam nicht zu kurz: Die Pizza aus dem Holzofen lockte ebenso wie die Wurst vom Grill oder die Frühlingsrolle und auch die Schleckmäuler kamen an diversen Ständen mit süssen Versuchungen auf ihre Kosten.

Alles war von den über 300 Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrpersonen in den Wochen vor dem Fest vorbereitet worden. „Die Jugendlichen lösen die Aufgaben auf ihre Art und bringen kreative Sachen zustande. Da staune ich immer wieder“, sagte Urs Wilhelm, Lehrer an der Sekundarschule. Auch mit dem Kinderheim „Casa de Copii“ in Rumänien, zu dessen Gunsten das Fest stattfand, und der Situation der dortigen Kinder hatten sich die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld intensiv auseinandergesetzt. Vorgängig hatte das Schülerparlament dieses Werk als eines von insgesamt vier ausgewählt.

Kinder in Armut

Das Kinderheim „Casa de Copii“ liegt in Daia, unweit von Sibiu. Seit neun Jahren bietet es mindestens 20 Kindern und Jugendlichen, welche aus kinderreichen Familien stammen, aber in Armut und Elend total vernachlässigt und oft auch misshandelt sind, Zuflucht und Geborgenheit. Die Schützlinge erhalten

Schulbildung im Dorf, individuelle Förderung im Haus und, wenn möglich, eine höhere Ausbildung in der Stadt. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen die Geborgenheit einer Familie zu bieten und sie zu fördern, bis sie ihr Leben selbständig führen wollen und vor allem auch können.

Der Präsident des unterstützenden Schweizer Vereins mit dem Namen „Schritte der Hoffnung“, Kurt Plattner, hatte die Sekundarschule Rüti besucht und den Jugendlichen die Arbeit vorgestellt. „Ich habe ein gutes Gefühl, etwas für Kinder tun zu können, die es nicht so gut haben“, meinte die Schülerin Fabienne am Fest. Es sei bereits der sechste Benefizanlass, welcher die Schule veranstalte, sagte Schulleiter Peter Gmür. Ziel sei, dass jede Schülerin und jeder Schüler sich einmal im Verlauf der dreijährigen Zeit an der Sekundarschule im Rahmen eines solchen Festes für Benachteiligte einsetzen könne.

„Etwas tun und nicht nur reden“, doppelt die Lehrerin und OK-Präsidentin Mirjam Flammer nach. Zudem habe das Fest auch zum Ziel, den Zusammenhalt unter allen an der Schule Beteiligten zu stärken. Sichtbar wurde dies am Bene-

fizfest, machten doch auch die Schulpflege und -verwaltung, sowie der Hausdienst und der Elternrat aktiv an der Veranstaltung mit.

Ein Rüti –Treff

Der traditionelle Anlass sei auch ein richtiger „Rüti-Treff“, freute sich Peter Gmür, und werde sehr geschätzt. Schüler Fuad meinte: „Die Stimmung ist sehr gut. Die Leute sind super, sie sind gut gelaunt und freundlich“. „Toll, aufgestellt und nachahmenswert“, lauteten auch Kommentare von Besuchern des Festes. Die Verantwortlichen des Vereins „Schritte der Hoffnung“ werden die Sekundarschule Rüti über die Verwendung des erwirtschafteten Geldes auf dem Laufenden halten.

Dorothee Baumgartner



Das Kinderheim „Casa de Copii“

Zurzeit leben 22 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren im Kinderheim in Daia (Rumänien). Die meisten werden durch das Jugendschutzamt in Obhut gegeben. Fast alle leben im Heim zusammen mit einem Geschwisterteil. Einige haben noch Kontakt zu ihrer Familie, andere hingegen nicht. Gemeinsam haben alle Kinder, dass sie in ihrem jungen Leben schon zu viel durchgemacht haben und spürbare Narben auf ihrer Seele tragen. Dennoch sind es fröhliche, ausgelassene Kinder, die über die Zeit hinweg zu einer „Grossfamilie“ zusammengewachsen sind.

Quelle: www.schritte-der-hoffnung.ch

Wo Schatten ist, da ist auch Licht



Am Rande der Gesellschaft, meist dem Stamme der Roma angehörend, leben die Ärmsten Rumäniens.

In selbst erbauten Hütten, aus alten Ziegelsteinen der Kolchosen gebaut, mit einem maroden Kühlschrank und einem alten Fernseher, sowie Schlafstellen, alles auf engstem Raum, leben bis zu zwölf Kinder mit ihren Müttern. Diesen Grossfamilien, denen alles fehlt für eine lebenswerte Zukunft der Kinder und ihnen keine Chancen für eine bessere Zukunft erwarten lässt, muss geholfen werden.

Erst wenn diese Kinder lesen und schreiben können, haben sie die Möglichkeit einen Beruf zu erlernen. Damit steigt die Chance, der Armut nachhaltig zu begegnen und ihre Zukunft in einer angemessenen und lebenswerten Form zu meistern.



Unser Team im «Casa de Copii» sieht diese Zustände. Die Mitarbeiter versuchen, auch da zu helfen, wo von den Behörden keine Möglichkeit einer direkten Hilfestellung gegeben ist. So müssen hilfeschuchende Roma vertröstet und indirekt unterstützt werden.

Iris, unser «Casa-Mami», macht das ganz unbürokratisch, subtil und ohne dass sie dafür den Stolz der Betroffenen verletzt oder unnötige Risiken eingehen muss. So bringt sie Lebensmittel und gibt zum Beispiel Darlehen zum Landerwerb und Aufbau einer weiteren Hütte, damit die engen Lebensräume für die wachsende Familie ertragbarer werden.

Diese Direkthilfe ist enorm eindrücklich und unbedingt unterstützenswert.



Dieser Anschauungsunterricht vor Ort machte mir auch klar und deutlich, wie wertvoll unsere «Hilfe zur Selbsthilfe» ist und wie effektiv sie in der Praxis ankommt.

Diese indirekten und ausserhalb des geordneten Casa-Betriebs stattfindenden Zuwendungen werden durch Iris in eigenem, zusätzlichem Engagement realisiert. Auch dafür gebühren ihr und den sie dabei Unterstützenden unsere dankbare Anerkennung.

Damit Licht ins Dunkle kommt. Rik Knaus



Die alte Küche hat ausgedient

Unsere alte Küche hatte schon bei ihrem Einbau im Casa vor ca. 10 Jahren etwa 20 harte Industrieküchenjahre auf dem Buckel. Sie hat gute Dienste geleistet, aber sie ist jetzt einfach in „die Jahre“ gekommen.



Die Schubladenauszüge waren am Ende, der Gasherd war schon lange ausser Betrieb und die elektrischen Kochplatten hatten längst keine Heizleistung mehr. So erging es auch dem Backofen, der nur noch über die Hälfte der Heizstäbe verfügte.

Die Holzunterbauten und die Holzteile unter den Waschtischen waren aufgequollen und haben sich eine nach der anderen verabschiedet.

Einmal mehr waren wir auf unsere guten Geister angewiesen: unsere Freunde vom Rotary Club Volketswil und ihrem Patenclub Böblingen. Die beiden Clubs haben kurzum ein weiteres gemeinsames Projekt gestartet und uns

einen Kredit bewilligt. Gemeinsam mit Iris und Claudiu, unter Beizug der Köchin, haben wir auf dem Küchentisch ein Projekt aufgezeichnet und die Möbel definiert.

Ein Freund aus Ungarn, mit seiner Firma Charlie Hütö Kft, hat sich kurzerhand bereit erklärt, bei seinem Lieferwerk ein Angebot einzuholen. Natürlich hat er für uns Spezialkonditionen ausgehandelt und auch den Transport und

Das Casa hat eine neue Küche

Das Casa hat nun eine Küche mit neuem Industriegasherd, Umluftbackofen, Wäscheschrank, Abzughaube, und Geschirrschränken, alles in Chromstahl. Profimässig! Die Köchin

und auch die Kinder haben eine Riesenfreude. Und wir haben unser Hygieneproblem gelöst und können nun wieder in einer ganz tollen Küche unsere vielen hungrigen Mäuler stopfen.



die Montage zu Einstandskosten durch seine Leute ausgeführt. Herzlichen Dank für dieses Engagement.

Claudiu hat vor Ort die alten Teile soweit wie möglich ausgebaut, damit die Fliesen am Boden durch neue, grosse Platten ersetzt werden konnten. Charlie und Claudiu haben sich gemeinsam abgesprochen, so dass die neue Küche innerhalb eines Tages montiert werden konnte.

Maurer, Fliesenleger, Sanitärinstallateure, Elektriker, Gasinstallateure und Küchenbauer waren vor Ort und das sogar während dem Betrieb im Kinderhaus.



Ein wahrlich gelungenes Objekt, das in fast schweizerischer Perfektion dank sehr guter Vorbereitung durch Claudiu und seine Handwerker einen tollen Abschluss gefunden hat.

Ganz herzlichen Dank unseren guten Geistern, denen wir hoffentlich bald mal vor Ort etwas vorkochen dürfen.

Beat Schaller

Das Resultat macht uns stolz!

CASA DE COPII SCHRITTE DER HOFFNUNG STEPS OF HOPE

Wir sind ZEWÖ zertifiziert !

Wie Sie wissen war eines unserer Ziele die rasche Erreichung des ZEWÖ-Gütesiegels. Die Anträge zur Aufnahme hatte unser Buchhalter Ueli Stähli unmittelbar nach dem ersten Abschluss der Vereinsrechnung 2011 der ZEWÖ eingereicht und schon bald fanden die ersten Gespräche mit den Revisoren statt. Ueli verfügt über sehr gute Kenntnisse was die Aufnahme bei der ZEWÖ betrifft, war es doch nicht seine erste Erfahrung mit einem solchen Gesuch. Nach den ersten internen Prüfungen bei der ZEWÖ war klar, dass unser Gesuch im Frühjahr 2012 der Aufnahmekommission vorgelegt würde. Das wir nach 1 ½ Jahren bereits das Zertifikat tragen dürfen macht uns stolz, werden solche Gesuche in der Regel erst nach dem zweiten Jahresabschluss behandelt.

Das ZEWÖ-Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Hilfswerke

aus. Sie erhalten das Gütesiegel nach erfolgreich bestandener Überprüfung durch die ZEWÖ und werden regelmässig auf den gewissenhaften Umgang mit den ihnen anvertrauten Mitteln kontrolliert. Das Gütesiegel steht für:



- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz der Mittel;
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung;
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen;
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung.

Das ZEWÖ-Zertifikat ist für den Verein von zentraler Bedeutung. Wir wollen seriöse Arbeit leisten und auch glaubwürdig sein für unsere Gönner. Das Gütesiegel ist eine Orientierungshilfe und schenkt Vertrauen.

Anmerkung der Redaktion

Eigentlich war für diese Sommerausgabe ein Bericht über die Ferien-Erlebnisse in den Karpaten vorgesehen.

Mimi und Beat Schaller, unser engagierter SdH Ex-Präsident und seine Frau, wollten, wie bereits in den vergangenen Jahren, die Kinder begleiten, für sie kochen und mit ihnen gemeinsame Abenteuer erleben. Ein trauriges, unvorhersehbares Ereignis in der Familie machte ihre Pläne zunichte.

Wir kondolieren der ganzen Familie zum schmerzlichen Verlust Ihres Sohnes und versichern Ihnen unser ganzes Mitgefühl. Erol war ein gern gesehener Spielkamerad im «Casa de Copii» und wird auch von den Kindern sehr vermisst.

Herzlichen Dank an alle die unsere Rückantwortkarte bereits retourniert haben.

Bitte geben Sie Ihre Zeitung und die beiliegende Karte mit der Einladung zur Mitgliedschaft an Ihre Freunde weiter.

Damit unser Werk auch langfristig gesichert werden kann.



Verein

«Schritte der Hoffnung»

c/o IT-S GmbH, Speerstrasse 10
CH-9500 Wil SG
Tel: 071 966 63 63

info@Schritte-der-Hoffnung.ch
www.Schritte-der-Hoffnung.ch

Kontoverbindung:

Zürcher Kantonalbank
IBAN Nr.:
CH62 0070 0110 0029 6779 2
Lautend auf:
Verein «Schritte der Hoffnung»

Verein «URS e.V.» Stuttgart

Brenntenhau 16, D-70565 Stuttgart
(vormals Förderverein Papageno e.V.)

Tel/Fax: +49 (0)711 63 27 43

Spendenkonto: Postbank Stuttgart,
Kto. 38 43 67 05, BLZ 600 100 70

«Casa de Copii»

Iris Moser und Claudiu Leabu
Casa de Copii Nr. 198
557213 Daia Com. Rosia,
Jud. Sibiu, Romania

